HELGA LANGE, SCHULTENSTRAßE 6, 33790 HALLE (WESTF.)

Frau
Bürgermeisterin
Anne Rodenbrock-Wesselmann
Rathaus I

33790 Halle/Westfalen

**FRAKTION IM RAT DER STADT HALLE (WESTF.)**

**Helga Lange**
Fraktionssprecherin

Schultenstraße 6
33790 Halle/Westf.
Tel: (05201) 82 82 48
Fax: (05201) 66 52 32
gruene@helga-lange.de

Halle/Westf., 26.09.2012

## Antrag der Fraktion GRÜNE zur Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 30.10.2012

**Die Stadt Halle errichtet im Jahr 2013 Blockheizkraftwerke entsprechend den Empfehlungen der Ergebnisse der "Potentialanalyse für den Einsatz der Blockheizkraftwerttechnik in den Liegenschaften der Stadt Halle" des Planungsbüros Entech. Dafür sind Haushaltsmittel bereit zu stellen.**

### Begründung:

Anfang 2012 hat die Verwaltung eine Übersicht über den Energieverbrauch und die Wärme- und Stromkostenentwicklung in den städtischen Gebäuden erstellt.
Demnach wurden 2011 in den städtischen Gebäuden ca. fünf Millionen kWh Wärme für 450.000 € und 800.000 kWh Strom für 210.000 € verbraucht.
In den letzten Jahren ist es zwar vornehmlich durch Dämmmaßnahmen gelungen, den Wärmebedarf zu senken, die Kosten sind aber annähernd durch Preissteigerungen gleich geblieben.
Bekanntlich können bei bestimmten Rahmenbedingungen Energieverbrauch und -kosten erheblich gesenkt werden, wenn z.B. Erdgas nicht allein zur Wärmeerzeugung verbrannt wird, sondern in sogenannten Blockheizkraftwerken zusätzlich daraus noch Strom gewonnen wird. Zudem können erhebliche Mengen CO2 eingespart werden und zum Klimaschutz beitragen.
Deshalb hat die GRÜNE-Fraktion im November 2011 beantragt, eine Potentialanalyse für den Einsatz der BHKW-Technik durchzuführen.
Die Ergebnisse sind am 5.9.2012 im Umweltausschuss vorgestellt worden.
Demnach sind in fast allen Gebäuden ökologisch sinnvolle Potentiale vorhanden, an den Liegenschaften mit über zwei Drittel des gesamten Energieverbrauchs sogar kurzfristig wirtschaftliche Vorteile gegeben.
In Übereinstimmung mit dem bundes- und landespolitischen Ziel, den Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung an der Stromerzeugung bis 2020 auf 25 % zu erhöhen, sollte schnell gehandelt werden.
Wir sind absolut davon überzeugt, dass wir alle Möglichkeiten nutzen müssen, Stromtransporte über große Entfernungen zu vermeiden und Strom dort zu erzeugen, wo er verbraucht wird.

Für die Fraktion
Helga Lange
Sprecherin der Fraktion

Dieter Jung
Ratsmitglied